



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 14.11.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 17.10.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen der Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Vorstellung des Konzepts für die Jugendarbeit im Jugendclub Stino ab dem 01.01.2024
 - 7.2 sonstige Informationen
- 8 Berichterstattung aus den Arbeitsbereichen Streetwork und Schulsozialarbeit
- 9 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 9.1 **Vorlage:** BV/0921/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
42 – Generationen, Sport und Integration
Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für die Erneuerung von Bootsständen und Bootsmotoren (investive Sportförderung)

9.2 **Vorlage:** BV/0922/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
 42 – Generationen, Sport und Integration
Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für den Austausch von Fenstern in der vereinseigenen Sporthalle des SV Motor Eberswalde e. V. (investive Sportförderung)

10 Informationsvorlagen

11 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 **Anfrage:** AF/0121/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
 Fraktion SPD|BFE
Neubau Funktionsgebäude mit Kegelbahnanlage im Westendstadion

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Kersten, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des ABJS, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten und von ihr genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Brose, Anja, sachk. Einwohnerin	13.11.2023	13.11.2023
Lösche, Katja	14.11.2023	14.11.2023
Parys, Heinz-Dieter	14.11.2023	14.11.2023
Wiebke, Torsten	04.11.2023	04.11.2023
Thomé, Helga. sachk. Einwohnerin	14.11.2023	14.11.2023
Zinn, Carsten	10.11.2023	10.11.2023

Frau Kersten fragt, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Frau Brose, Frau Lösche, Herr Parys und Frau Thomé sind zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung zugeschaltet.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kersten stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 35. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 17.10.2023

Herr Zinn teilte in der E-Mail vom 14.11.2023 mit, dass in der Niederschrift vom 17.10.2023, Seite 6, Abs. 4 aus „SV Stahl Finow“ der Spartensportverein „1. FV Stahl Finow“ geändert wird und auf Seite 9, letzter Abs., vierte Zeile von unten das Wort „versehen“ in „vorgesehen“ geändert wird.

Die Hinweise sind korrekt und werden in die Niederschrift vom 17.10.2023 eingefügt.

Frau Kersten informiert, dass Herr Zinn in seiner E-Mail vom 14.11.2023 darauf hinwies, dass die Niederschrift vom 17.10.2023 online nicht einsehbar war und möchte wissen, ob die Ausschussmitglieder dies ebenfalls festgestellt haben.

Herr Zinn äußert dazu, dass er bereits in der letzten Woche darauf aufmerksam machte, dass die Niederschrift noch nicht online war und er vonseiten des Sitzungsdienstes dies am heutigen Tag, aufgrund eines technischen Problem, bestätigt bekam. Er merkte weiter an, dass die Niederschrift für ihn erst gegen Mittag online zu sehen war.

Frau Kersten informiert, dass sie die Niederschrift bereits online einsehen konnte. Von allen Ausschussmitgliedern wird das bestätigt.

Herr Hilbig bezieht sich auf seine Anfrage der Niederschrift, Seite 15, 2. Abs. und möchte wissen, ob vonseiten der Verwaltung beabsichtigt ist, wieder sogenannte „Springerstellen“ in den Kitas einzurichten.

Frau Ladewig erläutert, dass auf den Seiten 14 und 15 der Niederschrift vom 17.10.2023 zum benannten Thema berichtet wurde.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

5.1 Frau Kersten teilt mit, dass die Anfrage AF/0121/2023 der Fraktion SPD | BFE an alle Ausschussmitglieder vor der Sitzung verteilt wurde.

5.2 Frau Kersten teilt mit, dass eine Antwort von Herrn Ewald (TWE) zur Anfrage von Frau Kersten im ABJS am 17.10.2023 allen Ausschussmitgliedern vorliegt und allen Hybridteilnehmern mit dem Link zur Hybridteilnahme zugesandt wurde.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Frau Kersten schließt die Einwohnerfragestunde um 18:25 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Vorstellung des Konzepts für die Jugendarbeit im Jugendclub Stino ab dem 01.01.2024

Frau Schmidt macht anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) Ausführungen zum Jugendclub Stino.

Frau Lösche nimmt ab 18:38 Uhr in Hybridsitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Frau Dr. Hoffmann möchte wissen, in welcher Höhe sich die Besucherzahlen bewegen und ob eine Altersgruppe bekannt sei.

Nachrichtliche Anmerkung

Nach Aussage des Trägers belaufen sich die aktuellen Besucherzahlen auf 20 bis 40 Personen pro Tag in den Altersgruppen von 14 bis 16 Jahren.

Herr Zinn merkt an, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn der Sozialarbeiter Herr Kiesow diesen Vortrag gehalten hätte.

Zum Standort des Jugendclubs weist Herr Zinn auf die im Umfeld bestehende Lärmbelästigung (Unruhe und Krach) hin, die durch die Intensität nicht hinnehmbar ist.

Im Weiteren geht Herr Zinn auf einen Zeitungsartikel ein, indem von einer Jugendgang berichtet wird, die in Richtung Stadteilpark bis Finowkanal unterwegs sein soll und fragt an, ob die Verwaltung darüber Kenntnis habe und es gegebenenfalls Vorstellung in dieser Frage dazu gebe.

Herr Zinn führt weiter aus, dass der Jugendclub Stino durch sein gutes Raumkonzept zum Club am Wald im Brandenburgischen Viertel im Vorteil ist, weil dort die Möglichkeit des Rückzuges bestehe und inhaltliche Arbeit verrichtet werden können. Insgesamt sei es für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt Eberswalde auch im engeren Verflechtungsraum zu Westend und Stadtmitte aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Herr Zinn möchte wissen, ob eine Zusammenarbeit mit dem Stadteilverein Westend bestehe oder nicht gewünscht sei.

Frau Schmidt informiert, dass die Teilnahm von Herrn Kiesow aus organisatorischen Gründen nicht ermöglicht werden konnte.

Herr Schlüter bittet Herr Zinn, die Frage über die Jugendgangs unter dem Tagesordnungspunkt 8 noch einmal zu stellen, wenn es um Streetwork geht.

Er führt weiter aus, dass in Abstimmung mit den Jugendlichen passende Angebote entwickelt werden sollen, um somit eine gezielte Nutzung im Jugendclub zu ermöglichen.

Herr Voigt geht auf die Öffentlichkeitsarbeit ein und möchte wissen, wie sich diese für die Altersgruppe von 12 bis 18 Jahren darstellt.

Frau Schmidt teilt mit, dass sich in erster Linie die Öffentlichkeitsarbeit auf die Zielgruppe orientiert, weshalb auch der mobile Park dafür beworben und genutzt werden soll.

Frau Schmidt gibt an, die Einbindung des Stadteilvereins Westend in die Jugendarbeit zu prüfen.

Herr Weingardt merkt an, dass Sozialprozesse vorwiegend öffentlich sind und möchte wissen, ob die Jugendarbeit die Defizite in der Gesellschaft kompensieren solle.

Zur Jugendarbeit in den Jugendclubs wünscht Herr Weingardt, konkretisierte Ausführungen des Sozialarbeiters Herr Kiesow im hiesigen Ausschuss.

Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass von Jugendlichen, die von Erwachsenen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bewusst gemieden werden und möchte wissen, welche Erfahrungen die Verwaltung diesbezüglich gemacht hat und wie sie damit umgeht.

Frau Schmidt argumentiert, dass in Absprache und Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ein Ort/Raum mit Regeln für ein gemeinschaftliches Miteinander geschaffen werden soll.

Sie fügt hinzu, dass mitunter auch Defizite in familiären Bereichen ausgeglichen werden können.

Herr Parys nimmt ab 18:47 Uhr an der Sitzung teil (**11 Stimmberechtigte**).

TOP 7.2

sonstige Informationen

7.2 Herr Schlüter berichtet vom Runden Tisch Sport am 06.11.2023

Insgesamt nahmen 22 Teilnehmer aus 15 Sportvereinen am 06.11.2023 am Runden Tisch Sport der Stadt Eberswalde teil. Von der Stadtverwaltung waren Frau Schmidt, Herr Schlüter und Herr Kuhnke dabei, außerdem mit Herrn Zinn ein Stadtverordneter ohne Vereinsmandat.

Nach einem Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand bei der Umsetzung und Planung von Bauprojekten nutzten die Vereine die Gelegenheit zum Austausch und zur Meldung ihrer Bedarfe an die Verwaltung. Kritische Themen waren unter anderem die kulinarische Versorgung in der Sporthalle im Sportzentrum Westend, das Klister-Verbot für die Handballer und die teilweise schwierige Suche nach Ehrenamtlichen. Hier gibt es noch Potenziale, z. B. könnte die Freiwilligenagentur dort aktiver werden, mit der die Sportvereine bisher keinen Kontakt hatten.

Es wurde vereinbart, ein nächstes Treffen im März 2024 zu veranstalten. Die informelle Rückmeldung der Vereine war, dass hier Gespräche auf Arbeitsebene – also nur Verwaltung und Vereine zielführend sein können.

Darüber hinaus informiert Herr Schlüter, dass die für April 2024 geplante Leichtathletik-Landesmeisterschaft leider nicht in Eberswalde stattfinden wird. Die Laufbahn sei zwar für den Schulbetrieb wieder nutzbar, für ein Leistungssport-Event auf derart hohem Niveau aber müssten noch Restarbeiten erledigt werden, deren Abschluss zum Frühjahr 2024 nicht garantiert werden könne.

7.2.1 Frau Ladewig berichtet:

1. Am 07.11.2023 fand die Besichtigung der Kita Haus der kleinen Forscher durch die Ausschussmitglieder statt, die zugleich auch die letzte Einrichtung war, die zur Besichtigung anstand. Folgende Sachverhalte konnten festgestellt werden:
 - Sonnenschutz HH-Plan 2024
 - OG Kindergarten malermäßig instandgesetzt werden

2. Am 08.11.2023 tagte im Rathaus die AG Freie Träger. In dieser wurden Themen diskutiert wie z. B.
 - Vergleichskitas zu den freien Trägern
 - Zahlenmaterial Kosten städtischer Kitas
 - Neue Kita-Personalverordnung

3. Das Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen bittet die Ausschussmitglieder in ihren Fraktionen nachzufragen, wer in der Arbeitsgruppe (AG) Verpflegung zur Essenausschreibung 2025 mitarbeiten möchte. Interessierte können sich bis 15.12.2023 an Frau Bessel wenden (Telefon: 64401 oder E-Mail: a.bessel@eberswalde.de)

7.2.2 Frau Schmidt berichtet zur offenen Anfrage von Herrn Wiebke aus der Sitzung am 17.10.2023 zum Thema fehlender Zutrittsmöglichkeiten von Vereinen zu Sportstätten:

Nach Kenntnisstand der Verwaltung dürften die benannten Probleme gar nicht vorhanden sein, weil alle Nutzer/innen der Sportstätten einen Schlüssel haben oder erhalten und autark und eigenverantwortlich (abschließen bei Verlassen) agieren. Vereinzelt verschließen auch Hausmeister nach den Trainingszeiten die Türen. Bisher ist kein Vorfall benannt worden. Sie bittet darum, dass sich Vereine bei etwaigen Vorkommnissen direkt an das Sachgebiet Jugend und Sport wenden möchten.

Herr Weingardt bittet die Verwaltung, nach der Zusammenführung von Sportvereinen und Freiwilligenagentur Daten zu übermitteln, welche ungedeckten Bedarfe an ehrenamtlicher Tätigkeit die Vereine haben. Diese Daten könnten Grundlage für eine Förderung der Vereine sein, wenn die Sportförderrichtlinie angepasst wird.

TOP 8

Berichterstattung aus den Arbeitsbereichen Streetwork und Schulsozialarbeit

Frau Kersten beantragt Rederecht für Frau Gummlich und Frau Grimm vom Sozialpädagogischen Institut (SPI), Frau Meißner und Frau Gerlach vom Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. (BBV) sowie Herrn Schulze und Frau Salomon von der Bildungseinrichtung Buckow e. V.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Frau Gummlich über die Schulsozialarbeit und Streetworker (**Anlage 3**).

Herr Zinn möchte mit Blick auf die Haushaltsdebatte 2024/2025 wissen, wo und inwiefern der SPI von der Stadt Eberswalde unterstützt werden kann. Er verweist darauf, dass er mehrmals darauf hingewiesen hatte, dass Sozialarbeiter mit gewisser interkultureller Kompetenz und Sprachkompetenz in Ortsteilen mit 25 Nationen benötigt werden und gemeinsam mit dem Landkreis dieses Thema besprochen werden sollte.

Herr Zinn möchte von Frau Gummlich wissen, wie sie das Verhältnis zwischen Bürokratie und operativer Arbeit einschätzt.

Frau Gummlich erläutert, dass die Büroarbeit viel Zeit einnehme. Sie bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Stadt Eberswalde für die enge Zusammenarbeit mit der Jugendkoordination. Sie führt aus, dass es ganz sicher an mehr Personal bedarf, um die vielen Beratungen unterstützend begleiten zu können. Hier wäre mitunter zu klären, inwieweit das SPI oder das Jugendamt der richtige Ansprechpartner sei.

Frau Grimm macht zur Sozialarbeit an Schulen weitere Ausführungen.

Herr Ortel beantragt das Rederecht für Herrn Boldt, Schulleiter der Grundschule Finow.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Sydow fragt nach, welche Hindernisse es gibt, Sozialarbeiter an den Grundschulen in Trägerschaft des Landkreises zu installieren.

Herr Schlüter erläutert, dass die Verwaltung dieses Thema in der nächsten Rücksprache mit dem Leiter des Jugendamts klären werde.

Frau Kersten überreicht das Wort an Frau Meißner und Frau Gerlach vom Berufsbildungsverein e. V.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Frau Gerlach über die Schulsozialarbeit an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule (**Anlage 4**).

Herr Banaskiewicz möchte wissen, wie der Schulsozialarbeiter die Informationen von Übergriffen erhält. Weiter fragt er an, wie sich die räumliche Situation an der Schule gestaltet.

Frau Gerlach teilt mit, dass Informationen von Eltern, Lehrer oder der Zeitung erfolgen. Weiter erläutert sie, dass die Räume für den Frontalunterricht ausgestaltet sind. Es braucht Erlebnisräume, Rückzugsräume etc., Kinder müssen zur Ruhe kommen, brauchen Forscherecken und so weiter.

Frau Kersten fragt an, was mit der Grundschule Finow ist. Sie weiß, dass dort zurzeit kein Schulsozialarbeiter tätig ist.

Frau Meißner informiert, dass in der Grundschule Finow die Stelle seit dem 01.01.2023 unbesetzt ist, weil sich die Schulsozialarbeiterin im Beschäftigungsverbot befinde und trotz Ausschreibung es dem Berufsbildungsverein e. V. nicht gelungen sei, diese Stelle nachzubesetzen. Sie betont, dass die Situation auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt für Schulsozialarbeiter und Sozialpädagogen sehr angespannt ist.

Herr Schlüter informiert, dass die Stadt unterstützt, indem eine Erzieherin die Stelle derzeit anteilig besetzt.

Herr Ortel merkt an, dass die Befristung der Stelle aufgehoben werden sollte, um mehr Bewerbungen zu bekommen.

Herr Boldt, Schulleiter der Grundschule Finow berichtet, dass es seit dem 01.01.2023 keine geregelte Schulsozialarbeit mehr an der Grundschule gibt.

Er zählt nachfolgende Punkte als Hinweise für die Verwaltung auf:

1. Die Grundschule (GS) sei mit 30 h Schulsozialarbeit von vornherein gegenüber anderen Schulen im Nachteil.

2. Für eine Schule mit 450 Kindern, davon 70 mit Migrationshintergrund und sozialpädagogischen Hintergrund sei eine Schulsozialarbeiterstelle mit 30 h nicht ausreichend.
3. Er bittet um Prüfung, ob die Stadt Eberswalde die Trägerschaft übernehmen kann bzw. was der Mehrwert der freien Trägerschaft sei. Er ist überzeugt, dass die Stadt mehr Bewerbungen bekommen würde.
4. Er berichtet weiter, dass die personelle Nothilfe der Stadt bisher noch keine Früchte getragen habe.
5. Herr Boldt richtet seine Bitte an die Verwaltung und an den politischen Raum zu prüfen, ob eine Unterstützung möglich sei, die dringend benötigt wird.

Herr Zinn möchte wissen, ob alle Grundschulleiterinnen und Grundschulleiter zur Sitzung eingeladen wurden.

Herr Schlüter teilt mit, dass alle Grundschulleiterinnen und Grundschulleiter der städtischen Grundschulen eingeladen wurden. Frau Wegner nimmt an der Sitzung teil und Frau Billing war aus terminlichen Gründen verhindert.

Frau Kersten überreicht das Wort an Herrn Schulz und Frau Salomon von der Bildungseinrichtung Buckow e. V.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Frau Salomon über die Schulsozialarbeit an der Grundschule Schwärzensee (**Anlage 5**).

Herr Zinn begrüßt es, dass in der Präsentation die reale Lage an der Grundschule dargelegt wird und bittet eindringlich darum, dass die vorgetragene Punkte auch ernst genommen werden. Mit Blick auf die aktuelle geopolitische Lage warnt er davor, dass es auch im Brandenburgischen Viertel zu erheblichen Auseinandersetzungen kommen könnte. In Zusammenarbeit mit allen Partnern müssen Lösungen zur Unterstützung gefunden werden und der Landkreis muss endlich aktiv werden. Herr Zinn betont, dass die Grundschule Schwärzensee die Schule mit den meisten Migranten ist und es sich hierbei um ganz spezielle Herausforderungen handelt.

TOP 9

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 9.1

Vorlage: BV/0921/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

42 – Generationen, Sport und Integration

Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für die Erneuerung von Bootsständen und Bootsmotoren (investive Sportförderung)

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Stahl Finow e. V. (Abteilung Kanu) auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 8.619,07 € zur Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport stattgibt.

TOP 9.2**Vorlage:** BV/0922/2023**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

42 – Generationen, Sport und Integration

Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport - hier: Antrag auf Zuschuss für den Austausch von Fenstern in der vereinseigenen Sporthalle des SV Motor Eberswalde e. V. (investive Sportförderung)

Herr Banaskiewicz fragt an, um wie viele Fenster es sich handelt.

Frau Kersten beantragt das Rederecht für Herrn Metzkow vom SV Motor Eberswalde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Herr Metzkow berichtet, dass der Sportverein SV Motor Eberswalde die Fenster in den Umkleidekabinen, im Büro und im Gewichtheberaum in den letzten Jahren gewechselt hat.

Jetzt müssen noch die alten Fenster in den Räumen mit den Anschlüssen (wo früher die Wärmeversorgung war) ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt, dass die Stadtverwaltung Eberswalde dem Antrag des SV Motor Eberswalde e. V. (Abteilung Badminton) auf einen Zuschussbetrag in Höhe von 8.200,00 € zur Förderung von werterhaltenden und wertsteigernden Maßnahmen im Sport stattgibt.

TOP 10**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

TOP 11.1

Anfrage: AF/0121/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD|BFE

Neubau Funktionsgebäude mit Kegelbahnanlage im Westendstadion allen Ausschussmitgliedern eine Antwort der Verwaltung vorliegt und den Hybridteilnehmern mit dem Link zur Hybridteilnahme zugesandt wurde.

- 11.1 Eine Positionierung von der Fraktion SPD|BFE zum „Neubau Funktionsgebäude mit Kegelbahnanlage im Westendstadion wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt und den Hybridteilnehmern mit dem Link zur Hybridteilnahme zugesandt.
- 11.2 Herr Zinn bat mit E-Mail vom 05. November 2023 um eine Information zum aktuellen Stand der Kegelbahn
- 11.3 Eine Positionierung von Herrn Ewald (TWE) als Antwort zur Anfrage von Frau Kersten im ABJS am 17.10.2023 wurde an alle Ausschussmitglieder verteilt (**Anlage 7**).

Herr Schlüter informiert zur Anfrage von Herrn Zinn, dass es zurzeit keinen neuen Sachstand gibt.

11.4 Herr Kraushaar:

- fragt an, ob eine Gesamtübersicht über die an den Schulen beschäftigten Schulsozialarbeit an das Protokoll angefügt werden könnte

Nachrichtliche Anmerkung

Ausführliche Angaben dazu wurden in der Sitzung des ABJS am 17.10.2023 gemacht und sind im Protokoll der Sitzung unter TOP 11 (S.12 f.) nachlesbar.

11.5 Frau Kersten:

- erinnert daran, dass ihre Anfrage aus der letzten Ausschusssitzung über die Anzahl der im Auftrag der Stadt und des Landkreises im Einsatz befindenden Schulsozialarbeiter und Streetworker noch offen ist und wie die Mittel für Jugendarbeit verwendet wurden, die im Haushalt eingestellt wurden

Nachrichtliche Anmerkung

Ausführliche Angaben zu Schulsozialarbeiter- und Streetworker-Stellen wurden in der Sitzung des ABJS am 17.10.2023 gemacht und sind im Protokoll der Sitzung unter TOP 11 (S.12f.) nachlesbar. Ebenso finden sich dort Angaben zu den Mitteln der Jugendarbeit. Hier wird noch eine ausführlichere Darstellung folgen.

11.6 Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, ob es für Kinder ab der 4. Klasse auch außerhalb der Schulzeit Betreuungsmöglichkeiten gibt; er erwähnt, dass die Kinder zu früheren Zeiten die Möglichkeit hatten, sich in Jugendclubs zu treffen

Herr Schlüter informiert, dass die Jugendclubs keine Betreuungseinrichtungen sind. Eltern können für Fünft- und Sechstklässler bei Bedarf auf besondere Betreuung nach der Schulzeit einen Antrag beim Jugendamt stellen.

11.7. Herr Hilbig:

- merkt an, dass die Kitas erhebliche Budgeteinschnitte erhalten haben und möchte wissen, ob die Kita-Angestellten dazu befragt wurden
- fragt weiter an, warum durch den städtischen Bauhof oder den Kita-Hausmeistern nicht die Möglichkeit bestehe, gespendete Sachen, die komplett neu sind, aufgebaut werden können, sondern auf die Eltern zurückgegriffen werden muss

Frau Ladewig antwortet auf die erste Frage, dass es – wie in der Septembersitzung des ABJS berichtet – keine erheblichen Budgeteinschnitte bei den Kitas gebe.

Zur zweiten Frage schildert Frau Ladewig (Spenden), dass sie den Sachstand nicht kenne und nähere Informationen benötige. Sie wird die Anfrage zur Prüfung mitnehmen.

- Herr Hilbig bekräftigt seine Anfrage, da es ihm von mehreren Seiten herangetragen wurde; als Beispiel nennt er, dass er die Frage aus der Kita „Nesthäkchen“ bekam, ob er ein benötigtes Holzhäuschen aufbauen könnte und auf seine Nachfrage gesagt bekam, dass die Hausmeister das nicht dürften

Herr Schlüter bedankt sich für die Information und äußert die Bitte, dass man sich künftig bei derartigen Fragen mit konkreten Angaben zur betreffenden Kita und der Situation direkt an die Verwaltung wenden könne. So seien schnellere Problemlösungen möglich.

11.8 Herr Zinn:

- fragt an, ob die Sporthalle der AWO in der Frankfurter Allee auch durch andere genutzt werden könne
- möchte wissen, ob freitags in der Sporthalle Frankfurter Allee noch die Gebetsstunden stattfinden oder dies mit der veränderten Struktur bei der AWO geändert worden sei
- weiter merkt er an, dass in Reflektion der letzten Sitzung „Geld für Schulprojekte“ im Rahmen der Klausurberatung die Schulleiterin der Grundschule Schwärzesee geäußert haben soll, dass die Grundschule neben dem Geld auch mehr Personal benötige; mit Blick auf die

drei Mitarbeiterinnen im Quartiersmanagement weist Herr Zinn darauf hin, diese für entsprechende Projekte einzubeziehen

- er bittet die Verwaltung zum Thema „Umgang mit der Finanzierung Freier Träger“ einen eigenen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen, um so einen realen Überblick zu erhalten
- gibt den Hinweis, dass Thema „Kooperationsvertrag zwischen Stadt Eberswalde und 1. FV Stahl Finow“ mit Blick auf die Haushaltsdebatte 2024/2025 auf die Tagesordnung zu setzen, damit die Vereinbarung und ihre Umsetzung gemeinsam reflektiert werden kann; er merkt weiter an, dass Vertreter des 1. FV Stahl Finow für die Sitzung am 30.11.2023 eingeladen werden sollten
- er bittet darum, zum Sachstand „Kegler“ nähere Angaben zu erhalten

Herr Schlüter nimmt die Fragen von Herrn Zinn mit.

11.9 Herr Fölsner:

- bezieht sich auf die von der Verwaltung prognostizierten Schülerzahlen und fragt, ob die angenommenen 50 Kinder pro Jahrgang, die anstelle einer kommunalen Grundschule eine Förder- oder freie Schule besuchen, der Realität entsprechen.

Herr Schlüter informiert, dass es in den vergangenen sechs Jahren im Durchschnitt 62 Kinder pro Jahrgang gewesen seien.

Frau Kersten schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

gez. Irene Kersten
Stellv. Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Przesang
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Kerstin Ladewig
Edmund Lenke